

Ersteinst
Dienstags und
Freitags. Zu
bestehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und für alle
Expeditionen
angehommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Im Jahre 1856 sind folgende neue Bürger hieselbst verpflichtet worden:

- Herr Regenschirmfabrikant Friedr. Aug. Knauth,
- = Handelsmann Salomon Heinrich Erler,
- = Barbier Johann Friedrich Ernst Pippold,
- = Maurermeister Johann Oswald Steiger,
- = Gutsbesitzer Friedr. Wilh. Richter in Malter,
- = Hausbesitzer Friedrich August Grundig,
- = Fleischermeister Carl Traugott Wehner,
- = Bäckermeister Friedrich Wilhelm Rüdiger,
- = Handelsmann Heinrich Louis Grimmer,
- = Delhändler Wilhelm Leberecht Schauer,
- = Bäckermeister Philipp Gustav Adolf Schmidt,
- = Bäckermeister Carl Herrmann Spillner,
- = Hausbesitzer Friedrich August Teichert,
- = Handelsmann Carl Gottfried Thonig,

Frau Marie verw. Huhn,
= Jul. Auguste verheh. Schlossermstr. Schmidt,
Herr Schmiedemeister Carl Bernhard Blie mel,
Frau Christiane Sophie verw. Töpfermstr. Richter.

Leipzig, 6. Jan. Gestern starb hier der Mathematiker und Astronom Dr. Gustav Adolph Zahn, nicht nur hier, sondern auch in weitem Kreise als ein seiner Wissenschaft mit Treue und Erfolg anhängender Mann bekannt.

Worms, 2. Jan. Nachdem der definitiv gewählte geschäftsführende Ausschuss des Artillerievereins seine Thätigkeit am 17. Decbr. mit der Veröffentlichung eines an die gesammte evangelische Christenheit gerichteten Aufrufs zu freiwilligen Beiträgen begonnen hatte, waren seine nächsten Schritte dahin gerichtet, in allen Ländern, in welchen sich protestantische Gemeinden befinden, die Erlaubnis zur Verbreitung des Aufrufs durch die öffentlichen Blätter und zur Sammlung von Beiträgen unter den evangelischen Bewohnern eines jeden Landes zu erwirken. Zu diesem Zweck wurden von Seiten des Ausschusses am 27. Dec. Petitionen an die betreffenden Fürsten und obersten evangelischen Kirchenbehörden gerichtet; und schon heute haben wir das Vergnügen, mittheilen zu können, daß der Großherzog von Weimar durch Zuschrift seiner Adjutantur vom 31. Dec. dem vorerwähnten Gesuch des Ausschusses entsprochen hat.

Marburg, 3. Jan. Hr. Hassenpflug, welcher hierher übergesiedelt ist, bewarb sich bald nach seiner Ankunft um die Aufnahme in das die hiesigen höhern Kreise umfassende Casino; er traf ihn jedoch gestern bei der Angeldung das Mißgeschick, daß sein Antrag zurückgewiesen werden mußte. Seine Freunde, welche

ihre warmen Empfehlungen des Erministers als so ganz erfolglos erkennen mußten, bereiten dem Vernehmen nach Schritte vor, um die Abänderung des Gesellschaftsstatuten zu erzielen.

— 4. Jan. Die Mitglieder des „Casino“ waren nicht wenig erstaunt, als sie heute die Zimmer ihres Stabissements verschlossen und zum Theil unter Polizeidirectionsiegel, sowie mit folgendem Anschlag beklebt fanden: „Da die Versagung der Ausnahme des Hrn. Geheimraths Hassenpflug in die Casinogellschaft als eine feindliche Demonstration gegen das bestehende Regierungssystem und getroffene Regierungsmaßregeln sich darstellt, ein Verein aber, von welchem ein solcher politischer Act ausgeht, nicht ferner zugelassen werden kann, so wird die Casinogellschaft hiermit für geschlossen erklärt und das Zusammenkommen der Mitglieder in dem Gesellschaftslocal bei 5 Thlen. Strafe für jedes Mitglied und für jeden Fall, vorbehaltlich verwickelter gerichtlicher Bestrafung, untersagt. Die zur Ordnung der Vermögensverhältnisse nothwendigen Handlungen bleiben dem Ausschusse unverwehrt. Marburg, 3. Jan. 1857. Kurstiftliche Polizeidirection. Sunkel.“ Es heißt, daß die Gesellschaft höhern Orts die Fortsetzung dieses werthwürdigen Poliziacts betreiben werde.

Wien. Wie man vernimmt, hat der Generalgouverneur von Lombardo-Venetien, Feldmarschall Graf Radetzky, auf sein wiederholtes Ansuchen die Pensionirung erhalten, begleitet von der schmeichelhaftesten Anerkennung und Gunstbezeugung des Kaisers; er wird einen Ruhegehalt von jährlich 16,000 Fl. C. M. beziehen und die Villa reale als Wohnung zu seiner Verfügung behalten. Weiterem Vernehmen nach soll Graf Gyulai dem Wtretenden in seiner Stellung als Commandant der zweiten Armee und der Erzherzog Ferdinand Max als Generalgouverneur des Lombardisch-Venetianischen Königreichs folgen.

Paris, 3. Jan. Ein abscheuliches Verbrechen ist heute in der Kirche von St. Etienne verübt worden. Der Erzbischof von Paris, Mons. Sibour, ist durch einen kürzlich interdicirten Priester, Namens Berger, von einem Dolchstich getroffen worden. Der Erzbischof wollte eben in die Sacristie eintreten, als ein Mann ihm entgegen stürzte, mit der Hand den Chorrock des Erzbischofs zurückschlägt, ihm ein großes catalanisches Messer in die Brust stößt und ausruft: Nieder mit dem Götzen! Der Prälat wankt, man eilt herbei, man hält ihn aufrecht. Todesblässe bedeckt sein Gesicht; einige dumpfe Senfzer dringen aus seiner Brust, man bringt ihn nach der Sacristie, man beugt sich, ihm die Hüfte der Wissenschaft zu spenden.